UNESCO WELTKULTURERBE

KENIA

Fort Jesus in Mombasa (K/2011)

Fort Jesus ist eine Festung in Mombasa, der größten Hafenstadt von Kenia. Hinter dem alten Dhau-Hafen erbaute die portugiesische Besatzungsmacht unter Philipp II. von dem italienischen Architekt Giovanni Battista Cairato zwischen 1593 und 1596 eine große Festung zur Sicherung ihrer Macht. Das Fort Jesus wurde im Laufe der Zeit zur größten Festung einer europäischen Eroberungsmacht auf dem afrikanischen Kontinent. Sie schützte die Zufahrt in die Lagune und den Alten Hafen von Mombasa. Außerdem diente sie den Portugiesen als Basis auf dem Seeweg nach Indien. Die Portugiesen hatten aber langfristig nicht viel Glück mit diesem Fort. In den Jahrzehnten nach der Errichtung kam es immer wieder zu schweren und verlustreichen Kämpfen zwischen den Portugiesen und den mehrheitlich arabischen Bewohnern. Nach der Übernahme durch den Sultan von Oman und Sansibar fiel die Festung Fort Jesus an die Briten, die sie als Gefängnis nutzten. 1958 wurde sie renoviert und zum Nationaldenkmal erklärt. Mit der Unabhängigkeit Kenias kam der gesamte, bis dahin nominell separat verwaltete Küstenstreifen zur Republik Kenia. Heute ist Fort Jesus Teil der kenianischen Nationalmuseen.

14. Februar 2016

Kenia-Urlaub mit Eric Plakolm